Bilderschau der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 44

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Hallauerin unter der schweren Traubenlaube, in ihrer schmucken Landestracht. Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.

Zum Konflikt in Ostasien. Ein Fliegerabwehrposten an der mandschurischen Front: der Himmel wird mit großen Scheinwerfern nach Fliegern abgesucht.

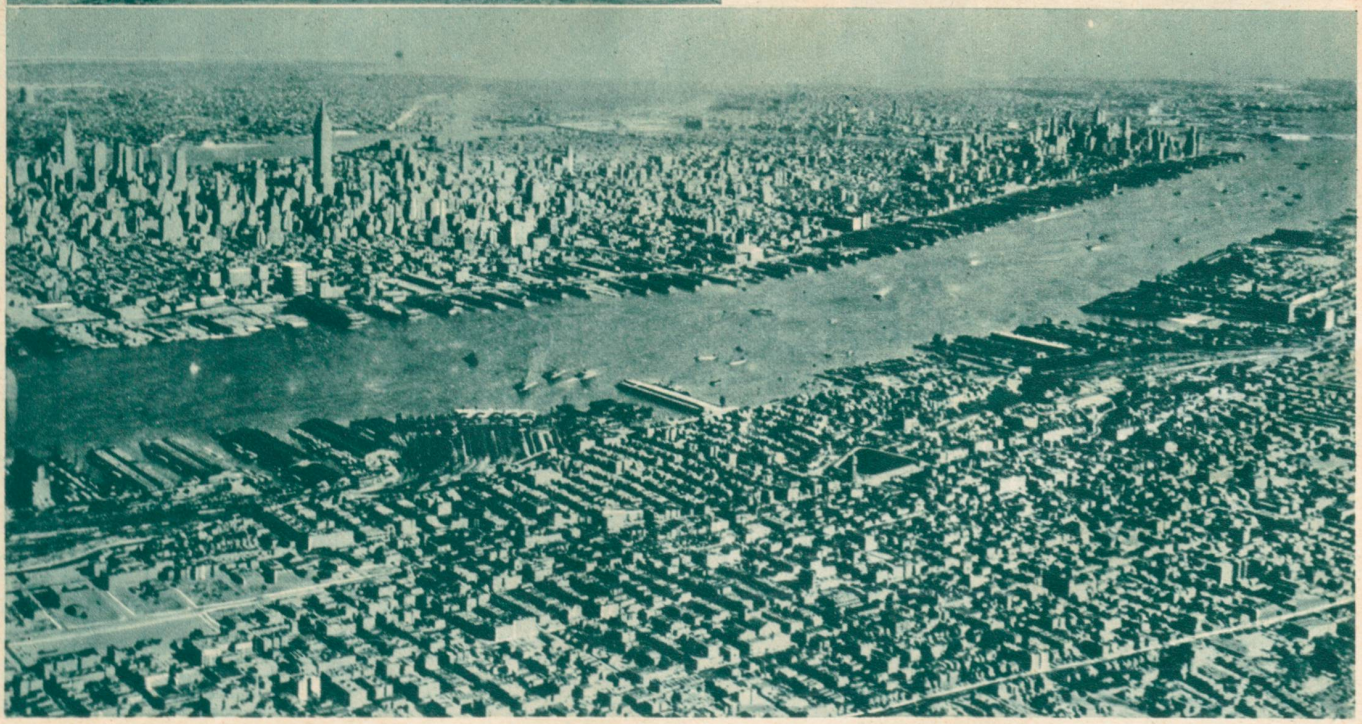
Rechts: Blutige Sprachen-Frage. In Hasselt fand der „Belgische Tag" statt, als wallonische Gegendemonstration gegen die letzte Vlamenkundgebung. — Berittene Polizei konnte eine vlämische Gegenkundgebung gegen den „Belgischen Tag" zerstreuen. Was die belgische Sprachenfrage anerkannterweise schwierig gestaltet, ist, daß die Minderheit der Vlamen keine Weltsprache besitzt, sondern ein Idiom, das sich bereits schon vom holländischen fühlbar unterscheidet. Phot. Keystone.

Aus einer Straße von Mukden. Chinesische Gefangene warten vor dem japan. Generalquartier auf das Verhör.

Im Kreis oben: **Der chinesische Botschafter Dr. Sze,** welcher China vor dem Völkerbundsrat vertritt.

Im Kreis: **Zur deutschen Siedelung von Arbeitslosen.** Die Reichsregierung beabsichtigt großzügig, innert Jahresfrist 100,000 Erwerbslose an den Peripherien der Städte anzusiedeln. Sie erhalten etwas Land und Baumaterial. Jeder ist verpflichtet, sein eigenes Heim selbst zu bauen. — Das untere Bild zeigt eine der ersten Arbeitslosen-Siedelungen in der Nähe von Brandenburg. Wide World, Berlin.

Die deutsche «nationale» Opposition an der bekannten Tagung in Bad Harzburg am 11. Oktober 1931.
1) Stahlhelmführer Seldte. 2) Stahlhelmführer Düsterberg. 3) Prinz Eitel Friedrich von Preußen. 4) Dr. Alfred Hugenberg, Führer der Deutschnationalen. Phot. Associated Press.

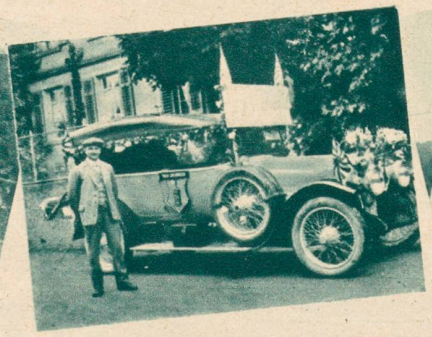


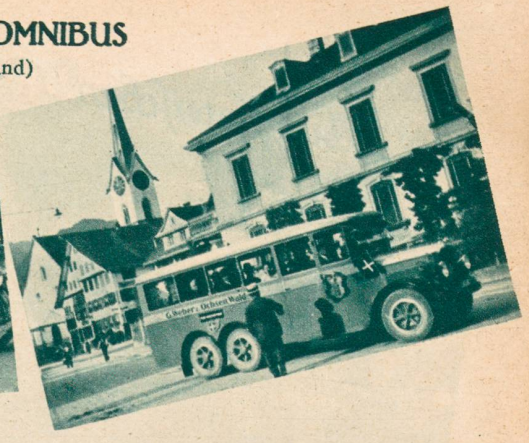
Die Sechs-Millionen-Stadt New York aus der Vogelschau.
Die Mitte dieses Städte-Komplexes wird durch die Landzunge Manhattan Island gebildet; rechts auf der Spitze von Manhattan ist das Geschäftsviertel mit den ältern Hochbauten. Links auf Manhattan sind die oft erst in den letzten Jahren entstandenen Wolkenkratzer. Ueber Manhattan hinaus sieht man auf den Meeresarm, East River genannt, auf dessen anderer Seite die Millionen-„Vorstadt" Brooklyn auf Long Island liegt, das zu Groß-New York gehört.

VON DER PFERDEPOST ZUM AUTO-OMNIBUS

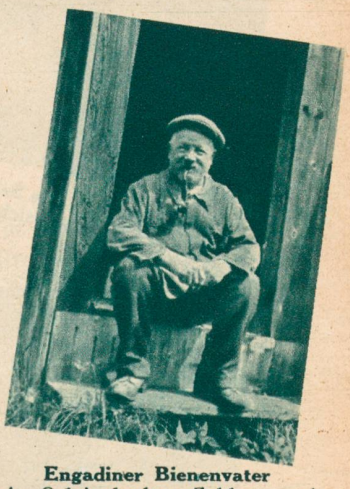
auf der Linie Wald—Goldingen (Zürcher Oberland)
(Kanton St. Gallen).

Das letzte Pferdepöstchen mit dem letzten Postillon, der während Jahrzehnten seinen Dienst bei Wind und Wetter versah.





Das ablösende **Privat-Automobil** (in der Mitte) mußte wegen steigendem Verkehr bald dem modernen **Auto-Omnibus** (rechts) mit 16 Plätzen weichen, der jetzt den Postdienst versieht nach Laupen—Goldingen und zu den zürcherischen Heilstätten am Faltigberg (seit 1931).
Phot. W. Hess, Wald.



Engadiner Bienenvater ein Original alten Schlags und immer guter Laune. Zur Nachahmung empfohlen.
Phot. O. Schwirzer, Küsnacht.

Links:
Eine währschafte Soldaten-Familie vom Stäldeli, Escholzmatt: Der Landsturm-Vater mit seinen fünf Söhnen.
Phot. F. Roos, Escholzmatt.

Ehemaliges Wohnhaus von Niklaus v. d. Flüe in Flüeli-Ranft.
Phot. J. Wellauer, St. Gallen.

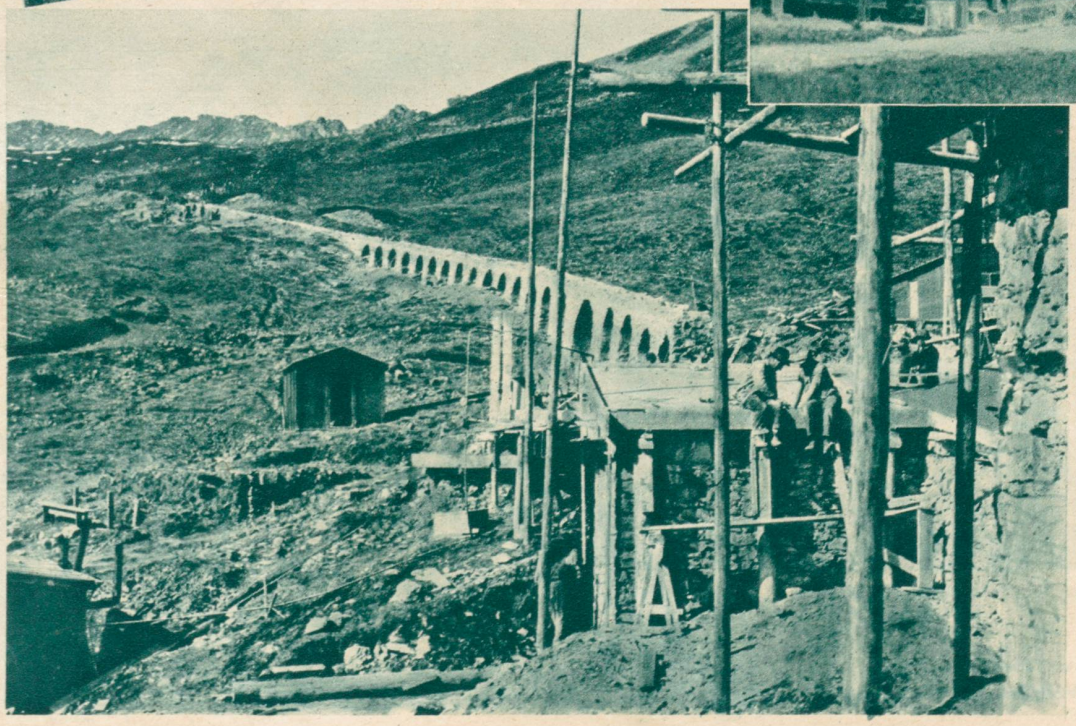


Bild Mitte links:
Schweizer Produkt in fremden Häfen. Japanisches 10,000 Tonnen - Motorfrachtschiff «Kinai Maru» bei der Einfahrt in den Hafen von New York. Das Schiff wird von zwei Mitsubishi-Sulzer-Motoren angetrieben.
Phot. Gebr. Sulzer A.-G. Winterthur.

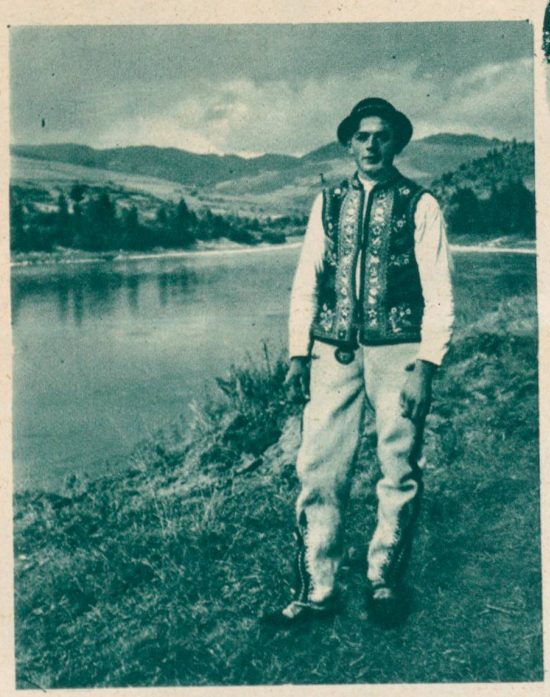
Bild unten links:
Davos-Parsenn-Bahn die für den Engadiner Wintersport von Bedeutung wird. Unser Bild: Der Bahndamm der zweiten Sektion im Bau.

Aus slawischen Ländern

Krakau: Das alte Schloß der früheren Polenkönige.
Gesamtansicht von der Weichsel aus.
Phot. Henryck, Poddebski.

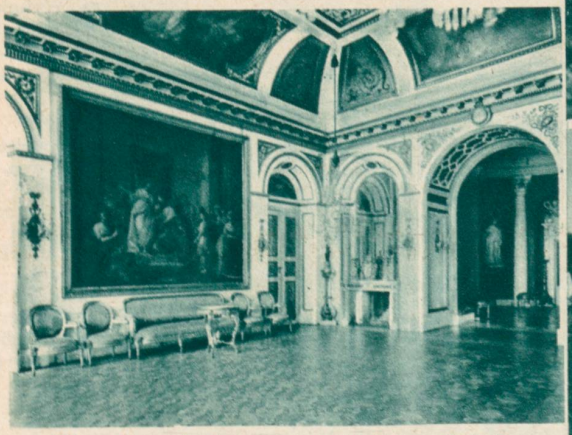
Krakau: Ansicht eines alten Hofes aus dem Königsschloß.
Phot. Henryck, Poddebski.

Im Kreis:
Wilna: St. Peter und Pauls-Kathedrale.
Phot. Henryck, Poddebski.



Polnischer Bauer in seiner interessanten Tracht.
Phot. Henryck, Poddebski.

Unten:
Aus dem sog. «tschechischen Paradies»: Die Felsen von Cesky raj in Böhmen.
Photo Centopress.



Warschau: Saal aus dem königlichen Schloß.
Phot. Henryck, Poddebski.

Unten rechts:
Aus dem tschechischen Volksleben in Südwest-Mähren.